

Brauwirtschaft – Vielfalt von Marken und Sorten

Axel Borchert



Die Geschmacks- und Sortenvielfalt deutscher Biere

Deutschland gilt als *die* Biernation und das zu Recht: Im internationalen Vergleich nimmt es sowohl bei der Produktion wie auch bei der Markenvielfalt und dem Konsum von Bier stets Spitzenstellungen ein. So deckt Deutschland in der EU über ein Drittel des gesamten Bierausstoßes bzw. -absatzes ab, und das mit 1270 von 1661 EU-Braustätten (Jahr 2000). International liegt Deutschland mit einer Gesamtjahreserzeugung von 110 Mio. hl auf Platz 3 hinter den USA (232 Mio. hl) und der VR China (220 Mio. hl). Jedoch ist die durchschnittliche Bierproduktion mit jährlich knapp 87.000 hl je deutscher Brauerei bei weitem die geringste in der EU.

Nirgendwo in der Welt ist die Anzahl und Dichte an Brauereien so hoch wie in Deutschland. Die Konzentration nimmt nach Süden stark zu **3**. Über die Hälfte aller Brauereien liegt in Bayern, wobei Franken klar heraussticht. Der durchschnittliche Bierausstoß in bayerischen Braustätten liegt mit 34.000 hl weit unter dem nationalen Niveau. Das Bild ist dort eher von großer Marken- und Sortenvielfalt sowie langer Historie geprägt. Immerhin wurde das erste „deutsche“ Bier 800 v.Chr. in Kulmbach hergestellt. Die großen Brauereien mit den auch international bekannten Marken finden sich dagegen eher im Westen und Norden der Republik. In den neuen Ländern konnte die Zahl der Braustätten und ihr Bierausstoß in den 1990er Jahren gegen den Bundestrend gesteigert, sogar fast verdoppelt werden. Nach einigen Betriebs-schließungen gab es viele Neugründungen, fast ausschließlich von Gasthausbrauereien. Mittlerweile ist die Produktion mit ca. 19% des gesamtdeutschen Ausstoßes auf dem Niveau angekommen, das dem ostdeutschen Bevölkerungsanteil entspricht.

Klein und Groß behaupten sich

Die Kleinbetriebe mit einer Produktion von unter 5000 hl/Jahr machen über die Hälfte aller Brauereien in Deutschland aus – Tendenz steigend. Die Zahl der kleinsten, nämlich der Gasthausbrauereien, wird auf ca. 320 geschätzt. Die Anzahl der großen mit einem Jahresausstoß von jeweils über 1 Mio. hl blieb bis zum Jahr 2000 mit ca. 30 Brauereien re-

lativ konstant. Abgenommen hat die einst große Zahl der mittelgroßen Brauereien. Die deutschen Brauereibetriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern hatten im Jahr 1991 insgesamt noch 69.200 Beschäftigte, im Jahr 2000 waren es nur noch 37.600.

Internationale Konzerne drängen in den Markt

War das Thema Bier bis dato eine rein deutsche Angelegenheit, so sorgten in letzter Zeit zunehmend internationale Konzerne für Aufregung. Zwar war in der deutschen Brauwirtschaft bereits seit längerer Zeit eine Tendenz zur Konzentration erkennbar, die zur Herausbildung von einigen großen Brauereigrup-

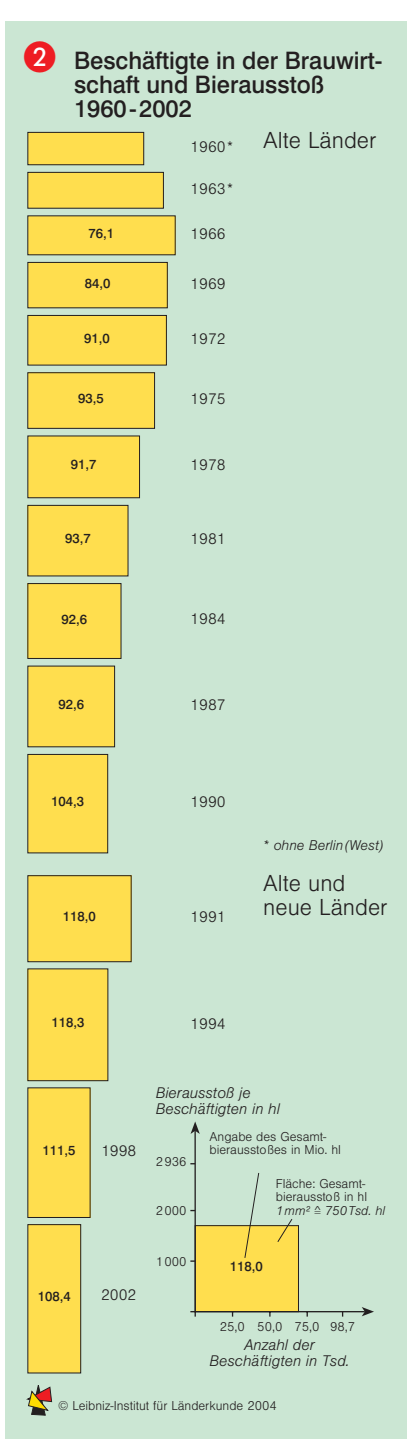
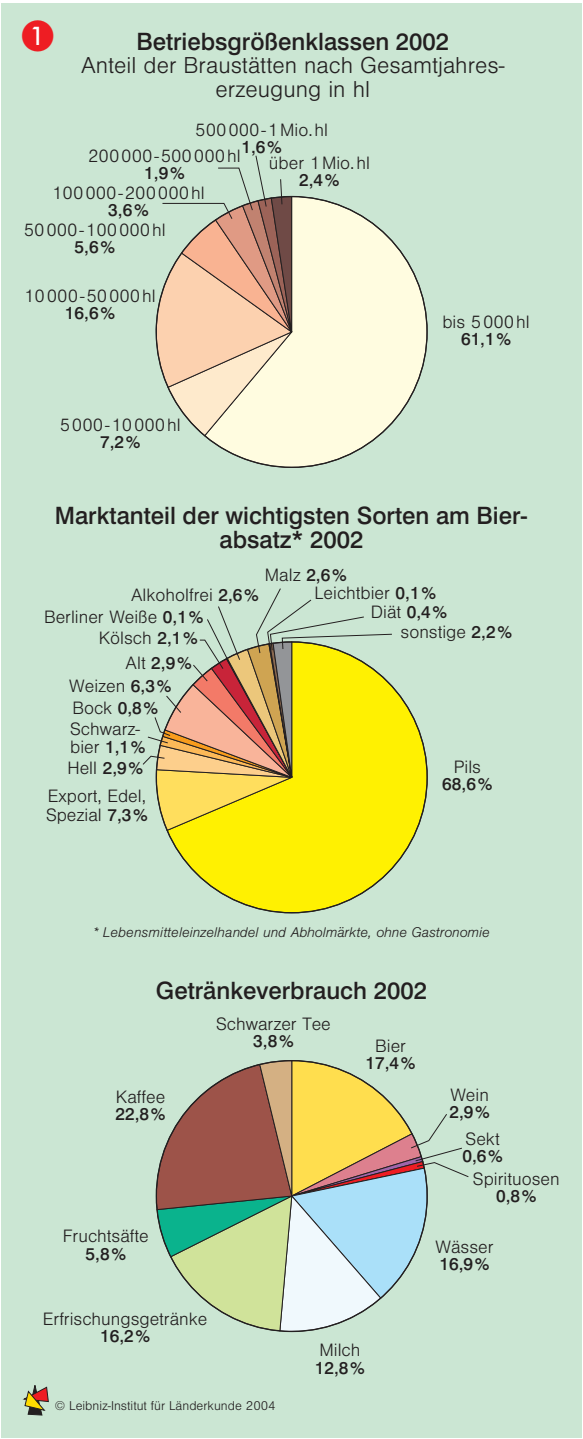
pen führte. Der Aufkauf großer deutscher Brauereien durch belgische und niederländische Unternehmen war jedoch neu. Die größten deutschen Brauereikonzerne kommen mit ihren Umsätzen bei weitem nicht an die international führenden heran. Während die größten deutschen Gruppen Holsten und Binding jeweils rund 10 Mio. hl/Jahr erzeugen, halten Anheuser Busch (USA) mit 158 Mio. und die belgische Interbrew nach dem Aufkauf von Diebels und Beck's mit 97 Mio. hl/Jahr die Weltspitze. Die größte deutsche Gruppe kommt auf einen einheimischen Biermarktanteil von 10%, den US-Biermarkt beherrschen die zwei größten Gruppen zu 80%.

Das Schicksal der deutschen Brauer liegt aufgrund stetig abnehmender Ausstoßmengen **2** und geringer individueller Marktanteile hauptsächlich in den Überkapazitäten und den daraus resultierenden sehr niedrigen Unternehmensrenditen. Eine Absatzsteigerung einzelner Marken ist nur durch verstärkten Export und durch Verdrängungswettbewerb oder Übernahmen erreichbar. Der deutsche Biermarkt wird laut Brancheninsidern nicht mehr wachsen. Es wird eine weitere Konzentration, eine Zunahme einzelner Marktanteile und damit eine Abnahme der Zahl der Braustätten prognostiziert. Ausgenommen von diesem Trend sind die beliebten Gasthausbrauereien.

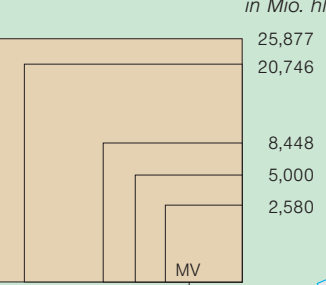
Treue zu deutschem Pils

Der Verbraucher ist sehr markentreu. Nur 4,6 gekaufte Biermarken konnten 1999 je Haushalt registriert werden, obwohl ca. 5000 verschiedene deutsche Biermarken angeboten werden. Jeder Einwohner trinkt durchschnittlich ein Glas Bier am Tag, statistisch 127,5 l/Jahr. Weltweit wird nur in Tschechien mehr getrunken. Die im Ausland gebrauten und nach Deutschland importierten Biere müssen sich seit 1987 nicht mehr an das Reinheitsgebot von 1516 halten. Ihr Anteil erreichte in den 1990er Jahren dennoch nicht einmal 3%. Der Export deutscher Biere kletterte dafür stetig auf annähernd 10% (2000) und folgt damit im EU-Vergleich dem Spitzenreiter Niederlande. Insgesamt ist der Bierkonsum in Deutschland rückläufig. Insbesondere die Jugend trinkt weniger Bier.

Obwohl viele und neue Biersorten intensiv beworben werden, bleibt das Bier nach Pilsener Art mit 68% Marktanteil stetig unangefochtener Spitzenreiter **1**. Weizenbier konnte seinen Marktanteil auf knapp 6% ausbauen; Bier-Mixgetränke kamen in jüngster Zeit auf 2,5%; alkoholfreies Bier stagniert bei einem Anteil von unter 3%.♦



Biersteuerpflichtiger Absatz 2002 nach Ländern



Erklärung der Länderkürzel im Anhang

Große Brauereien 2002

Brauerei mit einem selbst hergestellten Bieraussstoß > 1 Mio. hl

Selbst hergestellter Bieraussstoß

in Mio. hl



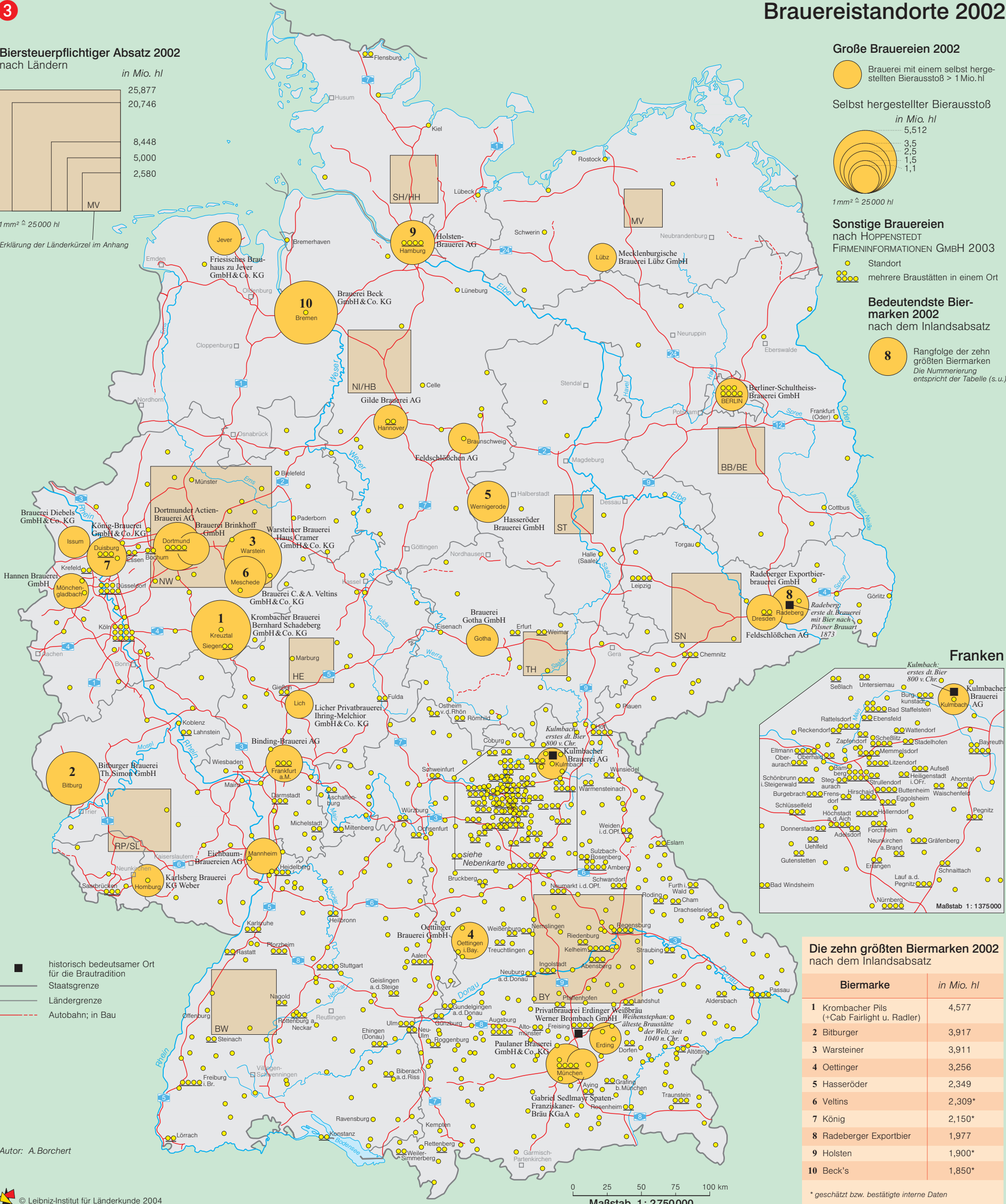
Sonstige Brauereien nach HOPPENSTEDT

FIRMENINFORMATIONEN GMBH 2003

Standort
mehrere Braustätten in einem Ort

Bedeutendste Biermarken 2002 nach dem Inlandsabsatz

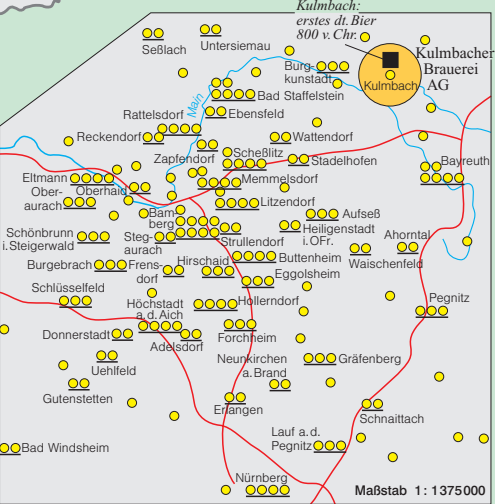
8 Rangfolge der zehn größten Biermarken
Die Nummerierung entspricht der Tabelle (s. u.).



historisch bedeutsamer Ort für die Brautradition
Staatsgrenze
Ländergrenze
Autobahn; in Bau

Autor: A. Borchert

Franken



Die zehn größten Biermarken 2002 nach dem Inlandsabsatz

Biermarke	in Mio. hl
1 Krombacher Pils (+Cab Fairlight u. Radler)	4,577
2 Bitburger	3,917
3 Warsteiner	3,911
4 Oettinger	3,256
5 Hasseröder	2,349
6 Veltins	2,309*
7 König	2,150*
8 Radeberger Exportbier	1,977
9 Holsten	1,900*
10 Beck's	1,850*

* geschätzt bzw. bestätigte interne Daten